

	Asphalt Qualitätsnachweis Teil 10: Werkseigene Produktionskontrolle von Asphalt Deutsche Fassung prEN 13108-10 : 1997	DIN EN 13108-10
--	---	---

Einsprüche bis 30. Apr 1998

ICS 75.140

Bituminous mixtures – Quality – Part 10: Factory production control;
German version prEN 13108-10 : 1997

M'leanges bitumineux – Qualité – Partie 10: Contrôle de la production en
usine; Version allemande prEN 13108-10 : 1997

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfes besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten an den Normenausschuß Bauwesen (NABau) im DIN Deutsches Institut für Normung e. V., 10772 Berlin (Hausanschrift: Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin).

Nationales Vorwort

Der vorliegende Europäische Norm-Entwurf wurde vom CEN/TC 117 "Straßenbaustoffe" (Sekretariat: Deutschland) Arbeitsgruppe 1 "Asphalt" (Federführung: Niederlande) unter deutscher Mitarbeit erarbeitet.

Der für die deutsche Mitarbeit zuständige Arbeitsausschuß im DIN Deutsches Institut für Normung e. V. ist der als Spiegelausschuß eingesetzte Arbeitsausschuß NABau/FGSV 10.05.01 "Asphalt".

Fortsetzung 16 Seiten prEN

Normenausschuß Bauwesen (NABau) im DIN Deutsches Institut für Normung e.V.

ICS

Deskriptoren:

Deutsche Fassung

Asphalt - Qualitätsnachweis - Teil 10: Werkseigene
Produktionskontrolle von Asphalt

Bituminous mixtures - Quality - Part 10: Factory production
control

Mélanges bitumineux - Qualité - Partie 10: Contrôle de la
production en usine

Dieser Europäische Norm-Entwurf wird den CEN-Mitgliedern zur Umfrage vorgelegt. Er wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 227 erstellt.

Wenn aus diesem Norm-Entwurf eine Europäische Norm wird, sind die CEN-Mitglieder gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist.

Dieser Europäische Norm-Entwurf wurde vom CEN in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch) erstellt. Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Zentralsekretariat mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien, der Tschechischen Republik und dem Vereinigten Königreich.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

Zentralsekretariat: rue de Stassart, 36 B-1050 Brüssel

Inhalt

Seite

Vorwort	3
1 Zweck und Anwendungsbereich	3
2 Normative Verweisungen	3
3 Begriffe	4
4 Anforderungen	4
5 Überwachungsverfahren	5
6 Überwachung und Prüfung	7
7 Nichtkonformität	7
8 Überwachung, Meß- und Prüfeinrichtungen	8
9 Aufzeichnungen	8
10 Schulung	8
Anhang A (normativ)	
Toleranzen und Prüfhäufigkeiten für Asphalt	14

Vorwort

Dieser Europäische Norm-Entwurf wurde vom CEN/TC 227 "Straßenbaustoffe" erstellt.

Diese Norm für die werkseigene Produktionskontrolle wurde aufgestellt, um die besonderen Anforderungen der Bauprodukten-Richtlinie an das Verfahren der Konformitätsbescheinigung zu erfüllen. Sie ist auch für eine Anwendung in allgemeinen Qualitätssicherungssystemen der Asphaltindustrie geeignet. Die Norm beruht auf bestimmten Forderungen der EN 29002, sie ist aber von dieser unabhängig und erfordert bei ihrer Anwendung keinen Bezug auf diese.

1 Zweck und Anwendungsbereich

Diese Norm legt die Anforderungen an die werkseigene Produktionskontrolle des Asphalt-Herstellers fest.

Die werkseigene Produktionskontrolle hat das Qualitätsziel, eine angemessene Sicherheit zu geben, daß der hergestellte Asphalt den einschlägigen technischen Spezifikationen entspricht.

Die werkseigene Produktionskontrolle muß bei allen harmonisierten Teilen der Europäischen harmonisierten Normen und der Europäischen Technischen Zulassungen durchgeführt werden, wenn der hergestellte Asphalt mit dem Europäischen Konformitätszeichen, dem CE-Zeichen, versehen werden soll. Das System kann auch auf nichtharmonisierte Teile und in solchen Fällen angewendet werden, in denen das CE-Zeichen nicht gefordert wird.

Diese Norm ist anwendbar auf die Qualitätssteuerung von Asphalt, dessen Bestandteile und Zusammensetzung bekannt sind und der entweder auf eine Anforderungsspezifikation oder auf das Verfahren einer Baustoffzulassung zum Nachweis von Gebrauchseigenschaften nach prEN ((WI 00227008))-1, prEN ((WI 00227152))-2, prEN ((WI 00227010))-3, prEN ((WI 00227013))-4, prEN ((WI 00227009))-5, prEN ((WI 00227012))-6, prEN ((WI 00227011))-7 oder auf eine Europäische Technische Zulassung zurückzuführen ist.

2 Normative Verweisungen

Diese Europäische Norm enthält durch datierte oder undatierte Verweisungen Festlegungen aus anderen Publikationen. Diese normativen Verweisungen sind an den jeweiligen Stellen im Text zitiert, und die Publikationen sind nachstehend aufgeführt. Bei datierten Verweisungen gehören spätere Änderungen oder Überarbeitungen dieser Publikationen nur zu dieser Europäischen Norm, falls sie durch Änderung oder Überarbeitung eingearbeitet sind. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe der in Bezug genommenen Publikation.

prEN ((WI 00227008))-1

Asphalt – Materialeigenschaften – Teil 1: Asphaltbeton

prEN ((WI 00227152))-2

Asphalt – Materialeigenschaften – Teil 2: Asphaltbeton für sehr dünne Schichten

prEN ((WI 00227010))-3

Asphalt – Materialeigenschaften – Teil 3: Sehr weicher Asphalt

prEN ((WI 00227013))-4

Asphalt – Materialeigenschaften – Teil 4: "Hot rolled asphalt"

prEN ((WI 00227009))-5

Asphalt – Materialeigenschaften – Teil 5: Gußasphalt

prEN ((WI 00227012))-6

Asphalt – Materialeigenschaften – Teil 6: Mastixasphalt

prEN ((WI 00227011))-7

Asphalt – Materialeigenschaften – Teil 7: Offenporiger Asphalt

prEN 13043

Gesteinskörnungen für Asphalt und Oberflächenbehandlungen für Straßen, Flugplätze und andere Verkehrsflächen

EN 12591

Mineralölerzeugnisse – Bitumen und bitumenhaltige Bindemittel; Straßenbaubitumen – Anforderungen

Bauprodukten-Richtlinie

3 Begriffe

Für die Anwendung dieser Norm gelten die folgenden Definitionen:

3.1 werkseigene Produktionskontrolle: Die werkseigene Produktionskontrolle ist das System einer vom Hersteller durchgeführten ständigen Eigenüberwachung der Produktion und umfaßt alle Betriebsverfahren und Praktiken, die zur Steuerung der Qualität eines Produktes angewendet werden. Sie besteht aus Inspektionen und Prüfungen, die zur Überwachung der Anlage, der Einzelbaustoffe, des Herstellungsprozesses und des fertigen Produktes angewendet werden.

ANMERKUNG: Aufgabe der werkseigenen Produktionskontrolle ist es sicherzustellen, daß die Produktion den einschlägigen technischen Spezifikationen entspricht.

3.2 technische Spezifikationen: Technische Spezifikationen sind Harmonisierte Europäische Normen und Europäische Technische Zulassungen von Asphalt.

3.3 organoleptische Prüfung: Eine organoleptische Prüfung ist eine Beurteilung auf Grund der Sinneswahrnehmungen Sehen, Fühlen, Riechen, Hören usw.. Diese Prüfung ist umfassender als die im allgemeinen gebräuchliche Prüfung nach Augenschein.

ANMERKUNG: Die Prüfung eines angelieferten Bitumens kann Beobachten (Farbe, Rauchentwicklung, Beschaffenheit), Riechen und Fühlen (wenn das Bitumen erkaltet ist) umfassen. Eine solche Prüfung gibt erste Aufschlüsse darüber, ob das Bitumen den Erwartungen des Prüfers entspricht, und dürfte das schnellste Verfahren sein, eine Lieferung fehlerhaften Bitumens festzustellen. Ähnliche Grundsätze gelten auch für Zuschlagstoffe, besonders für Deponien, wo Verunreinigungen beim Umsetzen schnell festgestellt werden können.

4 Anforderungen

4.1 Werkseigene Produktionskontrolle

Der Hersteller hat ein System der werkseigenen Produktionskontrolle zu betreiben, das den Anforderungen dieser Norm entspricht.

4.2 Qualitätssicherungsplan

Der Hersteller hat die Grundsätze und Verfahren der werkseigenen Produktionskontrolle in einem Qualitätssicherungsplan aufzustellen und einzuhalten.

Der Qualitätssicherungsplan muß insbesondere eine Kennzeichnung und genaue Beschreibung der speziellen Verfahren enthalten, durch die die Qualität des Produktes unmittelbar beeinflußt wird.

Der Qualitätssicherungsplan muß insbesondere enthalten:

- a) Die Betriebsstruktur, die sich auf die Qualität bezieht.
- b) Die Überwachungsverfahren für die Einzelbaustoffe.
- c) Prozeßüberwachung, Kalibrierung und Wartung.
- d) Anforderungen an die Handhabung und Lagerung des Produktes.
- e) Anforderungen an die Überwachung und Prüfung des Herstellungsprozesses und der Produkte.
- f) Verfahren für die Behandlung von nichtkonformen Produkten.

Der Qualitätssicherungsplan muß außerdem Überwachungsintervalle und Prüfhäufigkeiten nach Abschnitt 6 und Anhang A enthalten.

ANMERKUNG: Die Einzelheiten des Qualitätssicherungsplanes und der Verfahren der werkseigenen Produktionskontrolle sind abhängig vom jeweiligen Anlagentyp und Herstellungsverfahren.

4.3 Organisation

4.3.1. Verantwortung und Vollmacht

Verantwortung, Vollmacht und wechselseitige Beziehungen aller Personen, die Arbeiten leiten, durchführen und überprüfen, die die Qualität beeinflussen, müssen im Qualitätssicherungsplan festgelegt sein, besonders derjenigen Personen, die befugt sind,